DIE GROSSE TÄUSCHUNG - Teil 10

KAPITEL 1 - Die übernatürliche Realität des New Age - Teil 6

Die persönlichen Erfahrungen von Josh Peck – Teil 2

Das erste Mal, dass ich so etwas wie das Verlassen meines Körpers erlebte, geschah in einer ganz gewöhnlichen Nacht. Ich lebte zu jener Zeit mit einer anderen Freundesgruppe zusammen. Ich war nach oben in mein Schlafzimmer gegangen, um meine Meditationspraktiken durchzuführen. Während des Prozesses zu versuchen, meinen Körper zu verlassen, fühlte ich, dass ich auf einmal leichter wurde und wie ich begann, in die Luft aufzusteigen. Ich öffnete meine Augen und stellte fest, dass ich aufrecht stand und etwa 30 cm über dem Boden schwebte. Obwohl ich mich nicht umdrehte, um meinen physischen Körper zu anzuschauen, hatte ich das Gefühl, dass ich mich außerhalb von ihm befand. Dann fing ich an, unkontrolliert durch den Gang und die Wände in das Wohnzimmer im ersten Stock zu gleiten, wo ich hörte, wie sich zwei meiner Freunde gerade unterhielten. Ich wusste, dass ihr Gespräch zu leise und zu weit von meinem Zimmer weg war, um es mit meinen physischen Ohren von der anderen Seite des Hauses hören zu können. Dennoch bekam ich es Wort für Wort mit, und das war für mich so erschreckend, dass ich mich augenblicklich in meinem physischen Körper wiederfand.

Am nächsten Tag erinnerte ich mich noch an einen Teil des Gesprächs meiner Freunde, und ich wollte überprüfen, ob ich die Unterhaltung tatsächlich mitbekommen hatte. Diese Erfahrung hatte sich für mich total real angefühlt, aber ich wollte eine Bestätigung dafür haben. Zunächst frage ich die beiden, ob sie sich in der vergangenen Nacht unterhalten und wenn ja, über was sie da gesprochen hätten. Ich achtete darauf, ihnen keine weitere Fragen darüber zu stellen, denn ich wollte von ihnen selbst hören, um was es dabei gegangen war. Nach ein paar Augenblicken erzählten sie mir exakt von dem Teil des Gesprächs, den ich in der Nacht zuvor gehört hatte, während ich meine außerkörperliche Erfahrung hatte. Ich sagte ihnen nicht, weshalb ich das gefragt hatte und erzählte ihnen auch nichts über meine Erfahrung. Aber das, was sie sagten, überzeugte mich davon, dass die New Age-Bewegung es wert war, weiter von mir erforscht zu werden.

Es vergingen ein paar Monate, bis ich die nächste Erfahrung machte. Zwischenzeitlich hatte ich mich vollständig von der New Age-Bewegung gefangen nehmen lassen. Ich las jedes New Age-Buch, das ich in die Hände bekommen konnte. Ich hatte allerdings nicht vor, mich von meiner christlichen Erziehung loszusagen. Deshalb versuchte ich, beide Glaubensüberzeugungen miteinander zu vermischen. Schließlich zitierten die Autoren von vielen New Age-Büchern, die ich las, ja Bibelverse, um ihre

Ansichten zu untermauern. Aber ich war einfach nicht biblisch gebildet genug, so dass ich alles glaubte, was sie geschrieben hatten. Aber anstatt dafür zu sorgen, dass ich an Weisheit und Erkenntnis zunahm, jagte ich spirituellen Erfahrungen hinterher.

Meine nächste Erfahrung bei der Astral-Projektion machte ich, als ich in meiner eigenen Wohnung allein war. Zu jener Zeit hatte ich einen älteren Nachbarn, der es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, nachmittags bei mir zu klingeln, um mir zu sagen, dass ich den Fernseher oder die Musik leiser stellen sollte. Er hatte immer die Jalousien seiner Wohnung nach unten gezogen und hielt seine Tür verschlossen, so dass ich niemals das Innere seiner Wohnung gesehen hatte. Doch hatte ich mir immer vorgestellt, dass sie sauber und tadellos gepflegt sein müsste. Aber es stellte sich heraus, dass ich da vollkommen falsch lag. Dies fand ich allerdings auf eine sehr ungewöhnliche Art und Weise heraus.

Eines Nachts lag ich in meinem Wohnzimmer auf der Couch und meditierte. Ähnlich wie beim ersten Mal fühlte ich plötzlich, dass ich in die Luft gehoben wurde. Da öffnete ich die Augen und sah, dass ich mich direkt an der Wand befand, die meine Wohnung von der meines Nachbarn trennte. Obwohl sich das auch diesmal völlig real anfühlte, wollte ich überprüfen, ob dies eine wirkliche Erfahrung war oder etwas, was ich mir nur einbildete oder gar eine Halluzination war.

Dieses Mal stellte ich fest, dass ich ein wenig mehr Kontrolle darüber hatte, wohin ich ging. Deshalb durchdrang ich die Trennwand, um in die Wohnung des Nachbarn zu gelangen. Was ich da vorfand, war nicht das, was ich erwartet hatte. Ich sah nur das Wohnzimmer und die Küche. Dort herrschte eine totale Unordnung. Pizza-Kartons und Zeitungen lagen überall verstreut auf dem Fußboden des Wohnzimmers sowie geöffnete und verschüttete Müsli-Behälter auf dem Schreibtisch und auf dem Boden. In der Küche türmte sich schmutziges Geschirr in der Spüle und war auch in der ganzen Wohnung verteilt. Meinen Nachbarn sah ich nicht in der Wohnung. Deshalb ging ich davon aus, dass er im Bett lag. Ich wollte mich gerade umdrehen, um in meine Wohnung zurückzukehren, als ich mich urplötzlich wieder in meinem Körper befand. Danach war ich zwar völlig verwirrt, entschied mich aber dafür, erst einmal schlafen zu gehen.

Am nächsten Tag dachte ich zunächst, ich hätte eine Halluzination gehabt oder das Ganze nur geträumt. Doch ich wollte sichergehen. Deshalb suchte ich am Nachmittag nach einem Grund, um zur Wohnung meines Nachbarn zu gehen. Als ich an seiner Tür klingelte, öffnete er sie einen Spalt und fragte mich, was ich wollte. Ich sagte ihm, dass ich Post vermissen würde und fragte ihn, ob da nicht irgendetwas versehentlich bei ihm angekommen sei. Er bat mich, draußen zu warten, während er drinnen die bereits zugestellte Post

durchsah. Während er das tat, konnte ich einen Blick in das Innere seiner Wohnung werfen. Da sah ich dieselbe Unordnung, die ich in der Nacht zuvor entdeckt hatte, angefangen von den Pizza-Kartons, den verschütteten Müsli-Schachteln bis hin zu dem schmutzigen Geschirr. Alles war genauso, wie ich es in der Nacht zuvor gesehen hatte. Da kam aber mein Nachbar schon wieder zurück, um mir zu sagen, dass er keine Post für mich hatte. Danach schloss er die Tür.

Danach setzte ich für Jahre mein New Age-Studium fort und machte weitere Erfahrungen. Ich unternahm viele Reisen in die Astral-Ebene, fand dabei aber keine Lösung für das Problem, weshalb ich damals angefangen hatte, mir diese Fähigkeit anzueignen. Ursprünglich sollte mir die Astral-Projektion ja während meiner Schlaf-Lähmungen eine Hilfe sein. Aber ich war weit davon entfernt, dass sie mich vor dämonischen Attacken schützte, so wie ich es eigentlich erwartet hatte. Darüber hinaus musste ich feststellen, dass ich, je mehr ich Astra-Projektion praktizierte, umso mehr Schlaf-Lähmungen hatte. Jetzt bekam ich sie 2-3 Mal pro Woche, anstatt nur 2-3 Mal im Monat. Auch mein geistlicher Zustand wurde nicht besser, sondern verschlimmerte sich. Doch ich war schon zu sehr im New Age verstrickt, um aussteigen zu können. Also machte ich weiter.

Zurückblickend muss ich sagen, dass die Astral-Projektion und in der Tat die gesamte New Age-Theologie wie eine Droge für mich war. Nachdem ich nach einer einzigen Erfahrung auf den Geschmack gekommen war, wurde ich abhängig. Ich konnte nicht mehr klar denken, obwohl ich es — ehrlich gesagt — auch gar nicht versucht habe. Niemand konnte mir das, was ich tat, ausreden. Ich hielt meine Aktivität vor meiner Familie geheim und erzählte nur wenigen Freunden davon. Aber keiner von ihnen hat mich davor gewarnt.

Während ich außerhalb nach persönlicher Erleuchtung suchte, wurde ich innerlich immer selbstsüchtiger, selbstzentrierter und unzuverlässiger. Meine Persönlichkeit baute immer mehr ab, und mein Alltag wurde für mich stets langweiliger. Ich glaubte, dass meine eigentliche Realität sich nur in der Astral-Ebene abspielte, die es für mich zu entdecken galt. Das zeigte sich in der Form, dass die materielle Welt keinen Reiz mehr auf mich ausübte. Ich kümmerte mich nicht mehr um meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit oder sonst irgendetwas, was nicht im New Age verwurzelt war. Wie ein Einsteiger in die Drogenabhängigkeit wollte ich mehr als nur die anfänglichen Erfahrungen bei meinen Astral-Reisen machen. Ich wollte nun endlich eine Begegnung mit jemandem in der Astral-Ebene haben.

In den meisten Büchern, die ich las, war von diesen so genannten "Geistführern" die Rede; doch aufgrund meiner christlichen Erziehung hielt ich sie für Engel. Das war für mich stimmig, denn in einigen New Age-Büchern wurden diese Wesen ja auch tatsächlich "Engel" genannt. Wie

bereits erwähnt, setzen die Angehörigen der New Age-Bewegung alles daran, ihre Glaubensüberzeugungen vor allem den Christen schmackhaft zu machen. Ich war der festen Überzeugung, dass

- · Alles, was ich im New Age tat, mit den biblischen Lehren übereinstimmte
- · Ich lediglich eine Fähigkeit nutzte, die alle Menschen erlernen konnte
- · Gott meine Aktivität akzeptieren würde
- Adam wahrscheinlich selbst Astral-Reisen unternommen hatte

Diese Gesinnung anzunehmen, fiel mir natürlich leicht, weil ich mir dadurch nicht die Zeit nehmen musste, die Bibel komplett zu studieren und mir nicht die Mühe machen wollte, die Originalbedeutung der einzelnen Passagen selbst zu ergründen. Die einzigen Bibelverse, die ich las, waren diejenigen, die in den New Age-Büchern aufgeführt wurden, wobei ich dummerweise auch die dort beschriebenen Auslegungen als reine Wahrheit übernahm.

Ironischerweise sollte das erste Buch, das ich versucht hatte zu schreiben, vom Christentum aus der New Age-Perspektive heraus handeln, und es war also genau das Gegenteil von dem, was ich hier schreibe. In meinem ersten Werk wollte ich darüber schreiben, wie Christen, ohne ihren Glauben aufzugeben, New Age-Praktiken durchführen können. Ich schaffte es, dieses erste Buch zur Hälfe zu verfassen, bis mein Computer aus unerklärlichen Gründen völlig abschaltete. Es gab keinen Netzausfall, und mit dem Computer war auch alles völlig in Ordnung. Es gab keine einzige logische Erklärung für das, was da passiert war. Als ich den Computer dann irgendwann wieder in Gang setzten konnte, waren alle meine Daten für dieses erste Buch verschwunden, und ich hatte sie nirgendwo anders gespeichert.

So etwas ist mir zuvor noch nie passiert und auch später zu keinem anderen Zeitpunkt mehr. Wenn ich heute zurückblicke, kann ich zu keinem anderen Schluss kommen als den, dass dies ein Eingreifen Gottes mit natürlichen oder übernatürlichen Mitteln war. Nach diesem völligen Datenverlust gab es für mich keinerlei Möglichkeit mehr, mit diesem ersten Buch wieder neu anzufangen. Ich musste also augenblicklich meinen Traum aufgeben, ein New Age-Buch für Christen zu veröffentlichen, und ich bin Gott für dieses Eingreifen heute unendlich dankbar.

Allerdings gab ich nach diesem Ereignis meine Astral-Projektion-Aktivität noch nicht auf und lernte soviel wie nur möglich über das New Age. Schließlich wollte ich noch einen Schritt weitergehen und eine Begegnung mit einem Astral-Wesen haben und mit ihm sprechen. Ich war mir immer noch nicht sicher, ob ich mich mit dem Begriff "Geistführer" anfreunden konnte oder solch ein Wesen gar als "Schutzengel" zu akzeptieren. Ich dachte an diese

Wesen nur "an die da drüben", die uns ähnlich sind, sich aber lediglich an einem anderen Ort befinden würden. Wie sehr irrte ich mich da!

Von daher las ich soviel wie möglich über Geistführer, Schutzengel und Astral-Wesen. Ich wandte sogar Binaurale_Beats an (besondere Tonfrequenzen, von denen es heißt, dass sie dazu dienen würden, bei der Meditation und der Astra-Projektion zu helfen). Dann sollte schließlich der Zeitpunkt kommen, an dem ich meine letzte Astral-Projektion-Erfahrung hatte.

Damals war ich ein Jahr mit meiner Frau Christina verheiratet, und wir hatten gerade unser erstes Kind bekommen, unsere Tochter Jaklynn. Wir lebten zusammen mit einer Arbeitskollegin, die ich hier "Amy" nennen möchte, in einem kleinen Fertighaus. Amy sagte von sich, dass sie Atheisten sei. Dennoch interessierte sie sich für die neu-religiöse Wicca-Bewegung, wobei sie vehement alles Spirituelle leugnete. Sie wusste nichts von meinen New Age-Praktiken.

Eines Tages war ich allein zu Hause und meditierte unter Zuhilfenahme der binauralen Beats. Das führte zu einer Astral-Projektion-Erfahrung, bei der ich mich draußen auf der Straße wiederfand. Das war das erste Mal, dass ich dabei ein anderes Wesen auf der Astral-Ebene wahrnahm. Und jetzt sah ich plötzlich überall welche.

Zu meiner Linken erblickte ich in der Ferne mitten auf der Straße eine große, helle Öffnung. Es sah so aus, als hätte da jemand die Realität zerschnitten und auseinandergerissen. Und auf der anderen Seite gab es nichts als Licht. Soweit ich sehen konnte, steuerten unzählige Wesen von unterschiedlicher Größe und Gestalt auf dieses Licht zu. Einige gingen, andere schwebten, manche befanden sich in Gruppen, andere waren allein, einige waren auf der Straße und manche auf den Dächern der Fertighäuser der Nachbarschaft. Diese Wesen waren überall.

Ich entschied mich dafür, mit welchen aus der Gruppe zu reden, weil sie sich in meiner unmittelbaren Nähe befanden, etwa 100 m von mir entfernt. Zu dieser Gruppe gehörten 6 Wesen; einige von ihnen sahen wie Menschen aus, andere wie Monster. Aber ich hatte keine Angst vor ihnen. Als ich mich ihnen näherte, fühlte ich mich so normal, als würde ich einen Supermarkt betreten und eine Gruppe Kunden bitten, mir zu sagen, wo die Orangen zu finden sind. Ich fragte diese Wesen, was sie da machten und was es mit der hellen Öffnung auf sich hatte. Aber anstatt mir zu antworten, schienen sie sehr an mir interessiert zu sein. In freundlicher und nicht bedrohlicher Weise stellten sie mir Fragen. Eines aus der Gruppe, die wie ein Mensch aussah, wollte die Gruppe dazu drängen weiterzumachen und mich zu ignorieren, aber die Anderen wollten sich nicht dazu überreden lassen. Sie fragten mich, ob ich aus ihrer Welt sei. Das verneinte ich und erklärte ihnen, dass ich aus der

materiellen Welt sei und eine Astral-Reise machen würde. Die Antwort schien ihnen zu gefallen. Daraufhin sagte mir eines dieser Wesen in freundlichem Ton, dass wenn ich einmal damit Probleme haben sollte, meinen Körper zu verlassen, ich sie bitten könnte, mir zu helfen. Das würden sie gerne für mich tun. Obwohl das Verhalten dieser Wesen positiv war, fühlte ich mich in Gegenwart dieser Wesen unbehaglich. Deshalb bedankte ich mich bei ihnen und sagte, dass ich nun wieder in meinen Körper zurückgehen würde. Sie verabschiedeten sich von mir, und sofort fand ich mich in meinem Körper wieder.

Ein paar Tage später wollte ich erneut eine Astral-Projektion durchführen, aber es gelang mir nicht. Ich hatte das Gefühl, als wenn etwas von außen meine Versuche blockieren würde. In diesem Moment erinnerte ich mich daran, dass die Gruppe mir angeboten hatte, mir zu helfen, sofern ich dabei Probleme hätte. Doch ich fühlte mich unbehaglich dabei, ihr Angebot in Anspruch zu nehmen. Es reizte mich zwar, aber schließlich überwog bei mir das Gefühl, dass dies so wäre als würde ich da jemanden anbeten, der nicht Gott war. Deshalb entschied ich mich dafür, diese Astral-Wesen nicht um Hilfe zu bitten und den Astral-Projekt-Versuch an diesem Tag aufzugeben.

Doch dann brach buchstäblich die Hölle los.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache